

Informationen für externe Interessenten zu einem Wechsel in den Masterstudiengang Wirtschaftschemie mit einem anderen Bachelorabschluss (z.B. Bachelor Chemie)

Stand dieser Informationen: November 2020

Kontakt: christian.vogl@uni-ulm.de

Regelmäßig erreichen den Fachbereich Chemie Anfragen von externen Studierenden, die sich für den Masterstudiengang Wirtschaftschemie interessieren, aber keinen direkt geeigneten Bachelorabschluss mitbringen, vorrangig deshalb, weil es den Bachelorstudiengang Wirtschaftschemie nur an ausgewählten Standorten in Deutschland gibt. Der häufigste Fall ist ein Bachelorabschluss in Chemie. Mit den nachfolgenden Informationen werden zwei Möglichkeiten dargestellt, wie die Aufnahme in den Masterstudiengang mit Blick auf die Maßgaben der Zulassungssatzungsversion 2018 möglich ist. Der entscheidende Faktor für eine Aufnahme in den Masterstudiengang ist, dass Leistungspunkte in Lehrveranstaltungen der Wirtschaftswissenschaften in mindestens demjenigen (und inhaltlich äquivalenten) Umfang erbracht werden, der dem Mindestpflichtanteil aus diesem Fachgebiet im Ulmer Bachelorstudiengang Wirtschaftschemie entspricht.

Dem [Studienplan Bachelor Wirtschaftschemie](#) (Darstellung Stand April 2020) kann der Mindestanteil an Wirtschaftswissenschaften entnommen werden. Über die 6 Fachsemester hinweg werden hierbei mindestens 33 Leistungspunkte erbracht. Für Interessenten, die nach Ulm wechseln wollen, sei das Externe Rechnungswesen als Lehrveranstaltung empfohlen (statt der alternativen Wahloption einer Informatikveranstaltung, die die Ulmer Studierenden belegen können).

Je nach Wahl der drei im 5. und 6. Fachsemester verfügbaren Wahlbereiche erhöht sich der Anteil an Wirtschaftswissenschaften, allerdings ist die Bemessungsgröße von 33 LP für eine Zulassung ausreichend, da im Falle der Wahl der Wahlbereichs 3 (reine Chemie) über den Pflichtanteil hinaus keine weiteren Leistungspunkte erbracht werden. Mit Blick auf grundlegende fachliche Kompetenzen im Bereich der Wirtschaftswissenschaften sei allerdings erwähnt, dass dieser Wahlbereich vorrangig von denjenigen Studierenden gewählt wird, die nach einem Bachelorabschluss in Ulm den Masterstudiengang Chemie aufnehmen wollen. Wer plant, auch im Master Wirtschaftschemie zu studierenden, wählt typischerweise die Wahlbereiche 1 oder 2. Mehr hierzu auch nachfolgend unter Möglichkeit 2, wie eine Zulassung erhalten werden kann.

Ausgehend von diesen einleitenden Informationen haben externe Interessenten, die keinen Bachelorabschluss in Wirtschaftschemie haben und dennoch den Masterstudiengang aufnehmen wollen, folgende zwei Möglichkeiten, die Zulassung hierfür zu erhalten:

1. Möglichkeit

Das Interesse am Masterstudiengang Wirtschaftschemie besteht nicht erst zum Zeitpunkt des Bachelorabschlusses an der anderen Universität, sondern es bleibt ausreichend Zeit bis zum Abschluss, äquivalente Module zu denjenigen Pflichtmodulen der Wirtschaftswissenschaften, die der Bachelor-Studienplan ausweist, an der eigenen Universität bis zum Bachelorabschluss zusätzlich / außercurricular zu belegen. Derartige Module müssen über das Transcript of Records ausgewiesen sein zum Zeitpunkt der Bewerbung. Die inhaltliche Äquivalenz kann vorab über einen Abgleich der [Modulbeschreibungen](#) zwischen dem Ulmer Pflichtmodul gemäß FSPO 2017 (bitte ausgehend vom o.g. Link durch den Strukturbaum klicken) sowie entsprechenden Modul an der eigenen Universität überprüft werden. Eine verbindliche Feststellung der Äquivalenz kann abschließend aber erst im Rahmen des Zulassungsverfahrens getroffen werden, vorab ist daher lediglich eine Einschätzung durch den Fachstudienberater möglich. Absolvieren Sie auf diese Weise 33 LP oder mehr, können diese außercurricularen Zusatzleistungen ergänzend zu Ihrem Bachelorabschluss (z.B. in Chemie) berücksichtigt werden und eine Zulassung zum Master Wirtschaftschemie kann ausgesprochen werden.

2. Möglichkeit

Im Vorfeld der Aufnahme des Masters können Sie sich in den Bachelorstudiengang Wirtschaftschemie an der Universität Ulm immatrikulieren. Beachten Sie, dass dies unter die gebührenpflichtigen Maßgaben eines Zweitstudiums fällt. Der Mehrwert dieser Variante liegt in einem zweiten Bachelorabschluss (dem Bachelor in Wirtschaftschemie), der mit verhältnismäßig geringem zeitlichem Mehraufwand erworben wird. Ausgehend von der Annahme, dass Sie mit einem Bachelorabschluss in Chemie in den Bachelor Wirtschaftschemie einsteigen, können Sie sich den ganzen bzw. die größten Teile des chemischen Studienanteils in Wirtschaftschemie anerkennen lassen (auch die Bachelorarbeit kann anerkannt werden). Dies bleibt eine individuelle Feststellung der Äquivalenz der Studienleistungen; wie viel tatsächlich in jedem Einzelfall anerkannt werden kann, entscheidet der Fachprüfungsausschuss auf Basis eines entsprechenden Antrags. Über diesen Antrag steuern Sie auch, ob Sie die chemischen Leistungen des Wahlbereichs 3 anerkannt haben möchten (wodurch sich der Wirtschaftsanteil wieder auf den Pflichtanteil von 33 LP reduziert) oder ob Sie sich stattdessen für Wahlbereich 1 oder 2 entscheiden, um im Rahmen Ihres Bachelorstudiums der Wirtschaftschemie erweiterte Kompetenzen in Wirtschaftswissenschaften sowie insbesondere im Fachgebiet Wirtschaftschemie (im Fall von Wahlbereich 1) zu erwerben. Der zeitliche Aufwand bis zum Bachelorabschluss beträgt (eine breite Anerkennung des chemischen Studienanteils vorausgesetzt) voraussichtlich 1 Jahr (auch, wenn Sie zusätzlich zum Wirtschaftspflichtanteil noch den kompletten Wahlbereich 1 absolvieren). Da einige Pflichtveranstaltungen in Wirtschaftswissenschaften im Winter, andere im Sommer sind, ergibt sich dieser erforderliche Mehraufwandszeitraum. Auch bei zusätzlicher Belegung von Wahlbereich 1 liegt der Aufwand im normalen durchschnittlichen Bereich eines Studienjahres ($33 + 25 = 58$ LP). Mit dem am Ende erreichten Bachelorabschluss in Wirtschaftschemie ist der Übergang in den Masterstudiengang zu 100% garantiert (Abschlussnote 3,0 oder besser vorausgesetzt).